

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 34

Landeck, den 20. August 1949

4. Jahrgang

Was wissen Sie vom Jugendamt?

Sicher nicht allzu viel! Denn manche Leute haben mit ihm überhaupt nichts zu tun oder sind froh, nicht mit ihm in Berührung zu kommen; und jene die es kennen, teilen sich in ihren Meinungen, da sie entweder angenehme oder vielleicht mehr unliebsame Erfahrungen mit ihm gemacht haben.

Daß ein Jugendamt bestehen muß, haben wohl die meisten von uns einsehen gelernt, denn die soziale Entwicklung gerade unseres Jahrhunderts erforderte zwingend eine wirkungsvolle Jugendfürsorge, soll die Jugend besonders in Kriegs- und Nachkriegszeiten nicht ganz verwaarlosten. Leider begegnen uns fast täglich Beispiele einer solchen Generation, die sich am besten in der Jugendkriminalität widerspiegeln. Es ist klar, daß daher der Staat selbst die nötigen Mittel für die Jugendfürsorge nimmt und gibt, andererseits sich damit auch das Recht verschafft, in Fällen von Verwaarlofung, Benachteiligung und Pflege der Minderjährigen mit seiner ganzen Macht einzuschreiten.

In den politischen Bezirken gibt es daher ein Jugendamt, das auf Grund mehrerer Gesetze befähigt ist, alles zugunsten der ihm anvertrauten Jugend zu tun. Der Arbeitsbereich des Jugendamtes kann in sechs große Hauptgruppen gegliedert werden: Vormundschafswesen, Pflegekinderwesen, Sachwaltungen, Fürsorgeerziehung und Schulaufsicht, Mitwirkung bei der Gesundheitsfürsorge und die Verwaltung und Zuteilung der Mündelvermögen und Unterhaltsmittel.

Wird irgendwo ein Kind unehelich geboren, so erlangt das zuständige Jugendamt die Vormundschaft. Nur auf ausdrücklichen Wunsch der Kindesmutter oder des Jugendamtes kann das Gericht einen Privatvormund bestimmen. So ist das Jugendamt gewissermaßen Vormund eines unehelich geborenen Kindes, hat aber mehr Recht als ein Privatvormund. Gleich einem Vater muß das Jugendamt für die Erziehung des Minderjährigen Sorge tragen, wie andererseits der Minderjährige seinem Vormund Ehrerbietung

Zams ladet ein!

Am Sonntag, den 21. August werden sich in Zams die gesamten 26 Musikkapellen unseres Bezirkes zum 2. Bezirksmusikfest nach diesem Kriege versammeln und sich in friedlichem musikalischem Wettstreit begegnen. Außerdem wird noch eine Gastmusikkapelle aus Schleins an diesem großen Musikantentreffen teilnehmen. Daß mit diesem Bezirksmusikfest ein großes Volksfest verbunden wird, dürfte eine Selbstverständlichkeit bedeuten. Gerade bei solchen Anlässen wird das Herz froher und der Sinn leichter, und sollte nicht besonders ein großes Musikfest mit seinem bunten Reigen verschiedenartigster Melodien geeignet sein, die Menschen aus dem eintönigen Alltagsleben zu einem Feste der Eintracht zusammenzuführen? Um aber die bei solchen Festen üblichen Voraussetzungen für ein gutes Gelingen zu schaffen, waren und sind viele mühsame Arbeiten notwendig. Wohl hat die Bevölkerung den Ruf der Musikkapelle Zams, der die Ehre zufällt, als Veranstalter des diesjährigen Bezirksmusiktreffens zu fungieren, gut und richtig verstanden und sich in den Dienst der Sache gestellt, doch ist auch beim Feste selbst die Mitwirkung aller erforderlich. Dafür werden die Festbesucher aber auch in jeder Hinsicht angenehm überrascht werden!

Wir wollen hier aber auch nicht der Musikanten selbst vergessen, die sich in aufopferungsvoller Probenarbeit auf dieses Musikfest vorbereiteten. Besonders knapp vor dem Beginn des Treffens waren viele Proben notwendig, um jeder Musikkapelle den letzten Schliff zu verleihen, der eine möglichst gute Bewertung für die Kapelle bringen soll. Soll doch bei diesem Anlasse die lange, opfervolle Arbeit der Musikkapellen ihre schönste Krönung finden!

Das Programm ist reichhaltig; Schon am Vorabend des Festes wird die Landecker Stadtmusikkapelle unter ihrem Dirigenten, Musikmeister Albert Grosser, ein Platzkonzert am Zamser Dorfplatz geben, während es die Zamser Musikkapelle sein wird, die am Sonntag in der Früh die Schläfer mit ihrem Weckruf aus den Federn treiben wird. Der Sonntagvormittag ist dem Empfange der Ehrengäste und den Schweizer Musikanten vorbehalten. Aber schon um 12 Uhr mittags stellen sich die teilnehmenden Musikkapellen zum Festzuge auf, der durch Zams zum Festplatz beim Sportplatz führen wird. Hier erfahren dann verdiente Musikjubilare ihre Ehrung durch den Landesobmann der Tiroler Musikkapellen, Hofrat Dr. Schuhmacher, was mit einem Gesamtspiel aller Musikkapellen unter Leitung von Bezirkskapellmeister Moriggel abgeschlossen wird.

Und dann beginnt das heiße Wertungsspielen im eigens hiefür errichteten Musikpavillon. Drei Musikdirektoren (Curau-Chur, Kraus-Rigbühel und Frank-Zell a. Z.) werden die gestrengen Preisrichter sein! Aber den Verlauf des Volksfestes selber etwas zu sagen, dürfte wohl überflüssig sein.

Wenn man weiß, wie geeignet gerade Musik ist, echte Kameradschaft und Zusammengehörigkeit zu fördern, dann muß man dieses Treffen besonders begrüßen; aber auch alle Musikfreunde werden sicher auf ihre Rechnung kommen! So ladet denn Zams mit seiner Musikkapelle die ganze Bevölkerung des Bezirkes zu zahlreichem Besuche ein und wünscht beste Unterhaltung! Hoffentlich zeigt sich St. Petrus von seiner gnädigen Seite, damit diesem Feste ein erfolgreicher Verlauf gewährleistet ist!

und Folgsamkeit schuldig ist. Der Minderjährige kann sich aber auch bei seinen nächsten Verwandten oder beim Gerichte beschweren, wenn sein Vormund seine Macht mißbraucht oder es an der Obföge fehlen läßt. Auch den Verwandten eines Minderjährigen und jedem, der hievon Kenntnis erhält, steht die gerichtliche Anzeige über solche Mißstände zu! Doch kann sich auch der Vormund an das Gericht wenden, wenn er den Vergehungen des Jugendlichen nicht mehr Einhalt zu gebieten vermag; dann beantragt der Vormund Einweisung in die Fürsorge-Erziehung oder Unterstellung unter Schulaufsicht.

Ist das Jugendamt Vormund, so obliegt es ihm vor allem, an Vaters Stelle dafür zu sorgen, daß dem Kinde die zu seiner Lebenshaltung notwendigen Unterhaltsmittel seitens seines außerehelichen Vaters zukommen und nötigenfalls auch Pflegeplätze bereitgestellt werden. Das Jugendamt hat aber auch die geistig-seelische Betreuung seiner Mündel zu berücksichtigen sowie eine einwandfreie Erziehung derselben zu gewährleisten. Dabei ist, außer dem Kontakt mit dem Vormundschaftsgericht, auch eine enge Mitarbeit der Sprengel-fürsorgerinnen, der ehrenamtlichen Fürsorgehelfer und Helferinnen sowie Zusammenarbeit mit Schule, Pfarr- und Bürgermeisterei, weiters der örtlichen Polizei- beziehungsweise Gendarmeriedienststellen erforderlich. Wo Verständnis für diese Zusammenarbeit im Interesse der Jugend besteht, wird die Gefahr von Fehlentwicklungen der Kinder und Jugendlichen bedeutend herabgemindert. Aber auch jeder Mann ist zu jeder Zeit zur Mitarbeit am Wohle der heranwachsenden Jugend gebeten, durch Bekanntgabe von Beobachtungen und Vorschlägen an das Vormundschaftsgericht oder Jugendamt zur Behebung von Mißständen und Förderung der der Jugend dienenden Einrichtungen mitzuhelfen!

Die wichtigste und darum auch gesetzlich verankerte Einrichtung zum Schutze und zur Förderung der elternlosen Jugend ist das Pflegekinderwesen. Pflegekinder sind Kinder unter 14 Jahren, die sich dauernd oder zeitweise, jedoch regelmäßig in fremder Pflege befinden. Wer ein Pflegekind annimmt, bedarf dazu der Erlaubnis des Jugendamtes, was in dringenden Fällen auch nachgeholt werden kann. Auf ihrem Pflegeplatz unterstehen diese Kinder wie die bei der Mutter befindlichen Kinder der Aufsicht des Jugendamtes. Sämtliche Veränderungen beim Pflegekind, wie Abgabe, Wohnungswechsel oder Tod sind sofort dem Jugendamt mitzuteilen. Unerlaubte Pflegeaufnahme wird aber bestraft, da dem Jugendamt dadurch die Kontrolle entzogen würde.

Gegenwärtig herrscht ein gewisser Mangel an Pflegekinderplätzen. An dieser Stelle wendet sich daher das Jugendamt an alle Bewohner unseres Bezirkes, bei sich die Möglichkeit der Unterbringung von Kindern zu prüfen und jeden freien Platz dem Bezirksjugendamt in Landeck (Bezirkshauptmannschaft) zu melden. Das Jugendamt wird stets bestrebt sein, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Pflegekosten pünktlich hereinzubekommen.

Aber auch die Belange von Kindern noch lebender ehelicher Eltern können, wenn die Kinder vernachlässigt werden (der Vater seine Gewalt mißbraucht oder sich eines ehrlosen, unsittlichen Verhaltens schuldig macht) oder sonstige Umstände es erfordern, als Sachwahrung vom Jugendamt gewahrt werden. Den Antrag hiefür kann jedermann beim Gericht stellen, der von solchen Uebelständen Kenntnis hat.

Kinder, die das strafmündige Alter (14 Jahre) noch nicht erreicht haben, werden bei gerichtlich zu belangenden Handlungen oder die eine arge geistig-seelische bzw. sittliche Verwahrlosung des Kindes erkennen lassen, über Antrag des Jugendamtes in die Fürsorgeerziehung eingewiesen. Dies gilt aber auch für Jugendliche im strafmündigen Alter. Das Kind oder der Jugendliche kann dann in ein Landeser-

ziehungsheim oder aber auch unter Aufsicht in Familienerziehung eingewiesen werden. Bis zum 18. Lebensjahr steht dann das Kind unter Kontrolle, die bei eingetretener Besserung vorzeitig beendet werden kann.

Ähnlich wie die Fürsorgeerziehung wird die Schulaufsicht eingeleitet, die dem gleichen Zwecke dient. Schulaufsicht besteht jedoch nur in der Belassung des Jugendlichen in seiner bisherigen Umgebung, aber unter Kontrolle des Jugendamtes bzw. eines Erziehungshelfers. Die Mitwirkung und Durchführung bei der Gesundheitsfürsorge wird durch die Einheitsfürsorgerinnen wahrgenommen. In unserem Bezirke sind deren drei tätig, für Jugend- und Gesundheitsamt zugleich. Sie haben den Auftrag, Gesundheitszustand und Pflegeplatzverhältnisse jedes Mündels und Pflegekindes zu überprüfen und darüber zu berichten.

Wenn wir dies alles überblicken, müssen wir sagen, daß die Arbeit des staatlichen Jugendamtes sehr vielfältig und nicht immer leicht ist, und daß die Bevölkerung in jeder Weise seine Arbeit erleichtern soll.

H. Weber

Führungstouren der A. V.-Sektion Landeck

Um der Alpenvereins-Jungmannschaft, Höhenwanderern und auch anderen Jugendlichen, welche Freude und Liebe zu den Bergen haben, die Schönheiten unserer engeren Heimat, die Arten der Gebirgsgruppen, die Gestalten der Berge und den Zauber der Fernsichten aus eigenem Erleben, sowie den Unerfahrenen und Unkundigen Bergwanderungen zu ermöglichen, hat die Sektion Landeck des Alpenvereins folgende Führungstouren — bei entsprechender Beteiligung, geplant:

1. Führungstour (Führer Hugo Vorhofer) am 21. und 22. August: Am 21. 8. zur Steinsehütte und Steinsee; am 22. 8. über Roskarsharte und Gebäudejöchl zum Württembergterhaus und durchs Jammerloch heraus. Abmarsch am 21. 8. um 1/2 2 Uhr nachm. von der Bank in Landeck.

2. Führungstour (Führer Franz Reichmayr) am 28. und 29. August: Am 28. 8. zur Augsburgerhütte; am 29. 8. auf den Gatschkopf evtl. Patzerkopfe, Patroscharte, Hinterlochalm - Jams. Abmarsch am 28. 8. um 3 Uhr nachm. von der Burschlbrücke.

3. Führungstour (Führer Willi Gmeiner) am 3. und 4. September: Am 3. 9. zur Landecker Schhütte; am 4. 9. über Spinnseen-Spinnsharte auf den Rotpleiskopf, Ascherhütte, dann je nach Zeit über Versing-Giggel, Tobadill nach Landeck oder direkt hinab nach See-Wiesberg. Abmarsch am 3. 9. um 3 Uhr nachmittag von der Gerberbrücke.

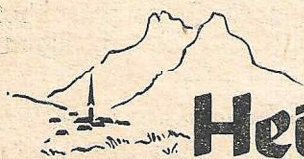
Anmeldungen sowie alle alpinen Auskünfte in der Geschäftsstelle des AV., Zweig Landeck (Buchhandlung Föchler).

Standesfälle in Landeck. Geboren wurden am 13. August eine Brigitte dem Karl Gabelon und der Katharina Maria geb. Lamp, Flirtstraße 20; am 15. August einen Albert Josef dem Albert Kurz und der Maria geb. Köck, Löhweg 25; am 16. August ein Manfred dem Josef Schlögl und der Emma geb. Schlatter, Löhweg 11. Es heirateten am 13. August der Hilfsarbeiter Johann Gartner, Innsbruck und die Albertina Maria Feld geb. Schieferer, Landeck.

Standesfälle in Jams. Geboren sind am 5. August ein Gustav dem Bauer Franz Venier und der Elisabeth geb. Moser, Schönwies Nr. 3; am 6. August eine Gertrud Aloisia dem Maurer Nikolaus Scheerl und der Anna geb. Uocker, Grins 79; am 8. August ein Knabe dem

Ziegelarbeiter Alois Grissmann und der Getrud Frieda geb. Köck, Grins 79; am 7. August eine Norburga dem Maurer Seraphin Zangerl u. der Hedwig geb. Juen, Kappl 224. Es starb die Hausfrau Magdalena Praxmayer geb. Geiger, Schönwies, Starckenbach 144, 60 Jahre alt.

Tiroler Kriegsoferverband Kameradschaft Landeck-Neuerliche Stoffaktion. Von der Landesleitung wurden neuerdings tatsächlich schöne preiswerte Stoffmuster an die Kameradschaft übersendet. Besichtigung dieser Muster und Bestellungen bei Obmann Thurner, Landeck, Siedlergasse Nr. 5 bis spätestens 4. September 1949.



Heimatkunde

Nauders und Schleins

ein österreichisches und schweizerisches Bergdorf.

Zwar nicht direkt vom Dorf Nauders (1365 m ü. d. Meere) aus, aber an zahlreichen höher gelegenen Teilen des Gemeindegebietes sieht man das schmucke Bergdorf Schleins (1543 m ü. d. Meere). Auf der Fahrt von Pfunds nach Nauders grüßt wiederholt der stolze Schweizerberg Piz Mondin (3147). Zwischen ihm und dem Nuttlerberg (3298), an dessen Süd-Osthang die Häuser der geschlossenen Gemeinde Schleins stehen, breiten sich auf der gegen den Inn meist ziemlich steil abfallenden linken Talflanke das herrliche Schleinsfer Almgebiet und üppiger Wald aus.

Sowohl Nauders wie Schleins machen durch ihre stattlichen Häuser einen äußerst lieben und gewinnenden Eindruck. Daß Nauders viele große und schöne Häuser besitzt, ist auf das Jahr 1880 zurückzuführen, damals als am 3. März 83 Häuser und 72 Wirtschaftsgebäude durch einen großen Dorfbrand zerstört wurden, der im Heustadel des Mondscheinwirtes auf ungeklärte Weise ausbrach. Das bedeutend kleinere Schleins - es hat kaum $\frac{1}{3}$ der Einwohnerzahl von Nauders - liegt auf steilem, eng verbautem Raum mit durchwegs großen Bauernhäusern, die fast alle Blechdächer tragen im Gegensatz zu Nauders, wo der Großteil der Häuser mit Holz, mit den „Dochstöcke“, gedeckt ist.

Eng waren die Beziehungen zwischen Nauders und Schleins in geschichtlicher Hinsicht. Otto Stolz erwähnt, daß seit dem 10. Jahrhundert das Unterengadin, das von Martinsbruck bis Pont Ota reicht, in Verbindung mit dem Vintschgau einen Grafschaftsprengel bildete, in dem die Grafen von Tirol das Grafenamt ausübten. Seit dem 13. Jahrhundert gehörte es zum tirolischen Gericht Nauders, das seinen Sitz auf dem Schlosse Naudersberg hatte. Wie das ganze Unterengadin, so hatte auch Schleins Steuern an die landesfürstliche Kammer abzuliefern. So mußten die Leute von Schleins laut einer Rechnung von 1315 jährlich 2 Rinder und 34 Schafe an die landesfürstliche Hofhaltung auf Schloß Tirol bei Meran abliefern. Im Laufe des 15. Jahrhunderts haben die Engadiner derartige Steuern abgeschüttelt. Das Vordringen der Bünde hatte das allmähliche Zurückweichen der Tiroler Landesgewalt zur Folge, bis dann 1652 das ganze Unterengadin und somit auch Schleins vollständig unter den Einfluß der Bünde kam und von Tirol gänzlich unabhängig wurde.

Der Weg von Nauders nach Schleins führt zunächst „bei den Mühlen“ über den lärmenden Stillebach

zur Norbertshöhe (1467), wo sich einem der unterste Teil des Unterengadin mit seiner wichtigen Bergwelt in seiner ganzen Pracht darbietet. Ruhig schlängelt sich der Inn durch das enge Tal und anmutig liegt an seinem linken Ufer die kleine Ortschaft Martinsbruck, zu der man von der Norbertshöhe der alten Straße nach in einer guten halben Stunde gelangen kann. Die neue Straße wird vom Fußgänger nicht benützt, da sie etliche längere Krümmungen macht; die längste ist der „longe Ried“. Durch einen schönen Wald, die „Marte“, führt die alte und neue Straße und der Höhenunterschied zwischen der Norbertshöhe (1467) und Martinsbruck (1038) ist ein beträchtlicher. Von letzterer Ortschaft geht man eine halbe Stunde bis zum Dorf Strada, von wo man auf stark ansteigender Straße in $1\frac{1}{2}$ Stunden Schleins erreichen kann. Man braucht von Nauders bis Schleins ungefähr 3 Gehstunden.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in beiden Gemeinden sind ähnliche. Viehzucht ist schon wegen der Güte der Almen, über die diese Gemeinden verfügen, die Haupterwerbsquelle. Daneben dient der Ackerbau der teilweisen Selbstversorgung; vornehmlich gedeihen Roggen, Gerste und Kartoffeln. In Schleins wird noch viel Hafer und zeitweise auch Weizen angebaut; letzterer reift gut ab, während er in Nauders vielen Hindernissen ausgesetzt ist und man sieht dort wenig Weizenäcker, obwohl der Weizen bei guter Witterung keinen schlechten Ertrag abwirft. Daß der Weizen in Schleins noch gut gedeiht, ist der sonnigen und windgeschützten Lage des Ortes zuzuschreiben, was bei Nauders lange nicht in diesem Maße der Fall ist.

Hart ist die Arbeit in diesen Berggemeinden und ihren Bewohnern sieht man das schon an. Großer Fleiß ist erforderlich und in diesem Punkte sind die Unterengadiner noch unnachgiebiger als die Bewohner der angrenzenden tirolischen Berggemeinden; sie können sich nie genug Arbeit sehen. Mancher Arbeiter und manches Dienstmädel, das aus dem Tirol ins Engadin kommt, wird erfahren, daß hier im allgemeinen viel mehr und eifriger gearbeitet wird. So kommt es, daß nicht alle durchhalten und die ausdauerndsten sind die abgehärteten Bauernmädchen, die keine Arbeit scheuen und auch imstande sind, viel zu arbeiten. Das ist nicht nur im Engadin so, sondern in der ganzen Schweiz.

Im persönlichen Verkehr ist der Engadiner sehr freundlich und zuvorkommend. Mit Interesse erzählte ein Bauer aus Schleins von den ehemaligen wirtschaftlichen Beziehungen zu Nauders und erwähnte, daß vor dem 1. Weltkriege sogar Stroh von Schleins nach Nauders verkauft wurde; ein Mann aus Strada betonte, daß er früher jeden Tag mit Kutsche oder Güterwagen nach Nauders kam und so seinen Verdienst hatte. Derzeit kommen hauptsächlich Dienstmädchen aus Tirol ins Unterengadin. Auch landwirtschaftl. Arbeiter aus Nauders und Pfunds gibt es daselbst mehrere; so war im Sommer 1948 ein junger Nauderter auf einer Schleinsfer Alm Hilfsfennet.

Nauders und Schleins trennten zwar die Grenze und es sind große sprachliche und kulturelle Unterschiede zwischen beiden Gemeinden; spricht man doch im Engadin romanisch und in religiöser Hinsicht sind die Leute vorwiegend protestantisch. Aber gleichsam in Erinnerung an die früheren engen persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen ist auch heute, wenn man zusammenkommt, die Verbindung gleich wieder hergestellt und mit Freude macht der Unterengadiner gelegentlich einen Ausflug ins Tirolerische.

Dr. Alois Moritz

Beim Schwimmkurs

Sogt der kluane Hans zum Hermann:
 „Wöll mir nit in Schwimmkurs giahn?“
 Drauf der Hermann: „Jo, dös tian mir,
 schwimma ist hold soviel schian!“
 Beada loufa glei ins Schwimmbod,
 Aber hundert sein schua do,
 d' Jugad, dia will schwimma learna
 und dös ist ou gsund, jo, jo.
 Meister Weiß dös ist der Lehrer,
 d' Schüaler tian olls, wos er söit,
 hupfa, platscha, Kopf ins Wosser,
 und a jed's hot a mords Fröid.
 Ou der Spoz, er muas sich ploga
 und er sovl granti guckt,
 wenn er hot beim Schwimmalerna
 zimmi viel vom Wosser gschluckt.
 Wenn sie locha, werd er zoarni
 und er ziacht die Stirn gonz kraus:
 „Könnts im Dröck umanonderrutscha,
 lauf i Enk dia Lacka aus!“
 Ober wia der Kurs vorbei ist,
 d' meista guata Schwimmer sein,
 m' Herr Weiß, dem mecht mar donka
 und im Wosser sportverein.
 Dia schwimmlustiga Madla und Buaba
 und der Perfuxer Spoz.



1. Salzburger SK. — SV. Landeck 1:2

Bei dem mit Spannung erwarteten Spiel gegen eine kombinierte Mannschaft des 1. Salzburger Sportklubs 1919 lernte das Oberländer Sportpublikum (die großen Später jenseits des Innes miteingerechnet) eine schnelle und faire Mannschaft kennen, deren Sturm allerdings das Schießen genau so wenig erfunden hatte als unsere heimischen Stürmer (Ausnahmen bestätigen die Regel). Das Spiel das bis zum Schlusspfiff spannend verlief, endete mit einem knappen und in diesem Ausmaß auch verdienten Sieg der jungen Landecker Elf von 2:1 (2:0) Toren. Besonders hervorzuheben ist der Kampfgeist mit dem die Spieler des S.V. am Werke waren. Die Tore für Landeck erzielten Kirchner und Prantner (Elfmeter). Die Gäste hatten in ihrem Mittelstürmer und dem Rechtsaußen, die Heimischen in ihrer Läuferreihe mit Fritz, Sadum und Wohlfarter, dem Verteidiger Klaus und dem Sturmführer Prantner die besten Leute. Man kann der Landecker Elf zu diesem Erfolg gratulieren, aber gleichzeitig auch hoffen, daß es ein Ansporn für den nun beginnenden Landescup und die Meisterschaft sein möge. - Im Vorspiel standen sich die Schülermannschaften der beiden Vereine gegenüber und siegten die Landecker Buben verdient mit 4:1 Toren, denn sie stellten die ausgeglichene und technisch reifere Mannschaft. Die Tore schossen Muigg 3, Albertini 1.

Am kommenden Sonntag tritt der SV. Landeck in St. Johann zum ersten Spiel im Landescup gegen den dortigen Sportklub an und es wird die blauweiße Elf alles daran setzen müssen um aus dem Unterlande ehrenvoll die Heimfahrt antreten zu können.

FC. Balzers — SV. Zams

In einem Spiel ohne besondere Höhepunkte konnte der SV. Zams gegen FC. Balzers, Liechtenstein, hoch,

mit 6:0, siegreich bleiben. Die Gäste konnten sich nur die ersten 20 Minuten gegen die in guter Form spielenden Zamsler behaupten. Nach einem prachtvollen Tor Hechenblaickners wurden sie immer mehr in die Defensiv gedrängt. Durch Wechner Ossi, der zwei, und Zangerl Adi, der ein weiteres Tor erzielte, ging es mit 4:0 in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel spielten die Zamsler nur mehr vor dem Tor der Gäste, die außer wenigen Ausnahmen eine schlechte Leistung boten und besonders im Tormann einen sehr schwachen Mann hatten. Wechner Albert und Hechenblaickner stellten den Endstand her. Schiedsrichter Whys hatte keine schwere Aufgabe. Das Vorspiel, in dem sich Landeck Jugend - Zams gegenüberstanden, endete trotz schiedsrichterlicher Benachteiligung beider Mannschaften unentschieden 2:2.

Erfolgreiche Landecker Schwimmkurswoche

Am 6. August wurde mit einer kleinen Prüfung die Kurswoche der Sektion Landeck-Zams des TSV erfolgreich abgeschlossen. Das herrliche Sommerwetter begünstigte den Kursbetrieb in besonderem Maße. Welch lebhaftes Interesse diesem, von Europameister Erhard Weiß wirklich sachmännisch durchgeführten Kurse entgegengebracht wurde, beweisen am besten die Teilnehmerzahlen. Vormittags waren durchschnittlich 120-130 Kinder aufmerksame Schüler im nassen Element, während nachmittags die Erwachsenen und Sportschwimmer sich dem Lehrer stellten, wobei besonders die hohe Zahl der Sportschwimmer mit 30-40 auffiel. Von den Kindern unter 14 Jahren lernten während des Kurzes 50 das Schwimmen, von denen 14 Knaben und 17 Mädchen je 2 Breiten des Schwimmbades bewältigen konnten. 15 Teilnehmer der fortgeschrittenen Gruppe legten die Freischwimmerprüfung (15 Minuten Dauerschwimmen ab. Von den 10 Erwachsenen erlernten allerdings nur 3 das Schwimmen, wobei auch besonders Scheu und vielleicht etwas Angst vor dem Wasser und den neugierigen Zuschauern mitspielten. Die Erfolge der Kampfschwimmer haben sich gleich beim Werbeschwimmen in Imst gezeigt. - Abschließend sei noch lobend erwähnt, daß sich mehrere Mitglieder der Lehrerschaft dem Schwimmlehrer hilfsbereit zur Verfügung stellten.

Auszug aus dem Spielplan der Tiroler Fußballmeisterschaft

Erste Klasse

- 4. Sept.: Keutte — Landeck; 11. Sept.: Landeck — Wacker;
- 18. Sept.: Landeck — Hall; 25. Sept.: Jenbach — Landeck;
- 2. Okt.: ESUJ. — Landeck; 9. Okt.: Landeck — Silz;
- 25. Okt.: Wattens — Landeck.

Zweite Klasse

- 4. Sept.: Zams — Imst; Schönwies — Wilten;
 - 11. Sept.: Schönwies — Peter-Mayr; Ogtal — Zams;
 - 18. Sept.: Schönwies — Veldidena; Zams — Wilten;
 - 25. Sept.: Schönwies — Vils;
 - 2. Okt.: Zams — Peter-Mayr; Imst — Schönwies;
 - 9. Okt.: Zams — Telfs; 16. Okt. Vils — Zams;
 - 23. Okt.: Kematen — Schönwies; Zams — Veldidena;
 - 30. Okt.: Zams — Kematen; Telfs — Schönwies;
 - 6. Nov.: Ogtal — Schönwies; 13. Nov.: Schönwies — Zams;
- Erstgenannte Platzwahl!

Eigentümer und Verleger: Stabigemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Exrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Für 17-jährigen, ruhigen Oberschüler
ZIMMER MIT VERPFLEGUNG
 in Landeck oder Zams für Schulanfang
gesucht.

Frau Christl Baek, Innstraße 15

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21. August 11. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr Jahresmesse für Magdalena Witsch, 7 Uhr hl. Messe f. André u. Cécilia Thurner, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt für Bernhard Winkler, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 22. August Fest des Unbefleckten Herzens Mariä - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für die armen Seelen

Dienstag, 23. August Hl. Philippus Venitius - 6 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Schmid, 7.15 Uhr Jahresamt für Olga Dicht

Mittwoch, 24. August Hl. Apostel Bartholomäus - 6 Uhr hl. Messe für Alois und Marianne Weisjele, 7.15 Uhr Jahresamt für Rosina Nigg

21. 8. 49 bis 28. 8. 49

Donnerstag, 25. August Hl. Ludwig, König - 6 Uhr Durchl. Gemeinschaftsmesse für Hans und Otto Reichmayr, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung

Freitag, 26. August Hl. Zephyrin - 6 Uhr Jahresmesse f. Maria Rneringer, 7.15 Uhr hl. Amt f. Franz Lenz

Samstag, 27. August Hl. Gebhard - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alois Thaler, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 28. August 12. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionssonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messe für Beria Oberbacher, 7 Uhr hl. Messe f. Anna u. Heinrich Schrott, 8.30 Uhr hl. Messe f. die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt zu G. des hl. Josef, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung,

Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 21. 8. 49
Dr. Zita Steinfeld
Landeck - Perjen, Kir-
chenstraße Nr. 1, Tel. 323

1 hellgraues, neuwertiges, sehr gut erhaltenes

Podestofftüm

preiswert zu verkaufen.

Zu besichtigen b. Pachler,
Arbeitsamt

Liebes anständiges **MÄDEL**, 27/1.58 dkl. mit schöner Wäscheausstattung, wünscht charaktervollen, sympathischen Herrn in sicherer Position kennenzulernen. Lichtbild erwünscht, wird ehrenwörtlich retourniert. Unter „gern sehn ist immerhin schön“. LB 7033 an Reklamebüro Novitas, Innsbruck.

Ich gebe der Bevölkerung der Bezirke Landeck und Imst sowie allen meinen früheren Gästen bekannt, daß mein Gasthaus, neuzeitlich ausgestaltet, wieder eröffnet ist und bitte ich wieder um zahlreichen Besuch.

Mizzi Öggel - Nauders

Gastwirtin zum „Lamm“

2

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, der Kranz- und Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unserer lieben Tochter, Fräulein

Berta Dangl

sagen wir allen Verwandten und Bekannten ein herzliches „Vergeltsgott“. Besonders danken wir dem Herrn Direktor Bucher und Gefolgschaft der Textil A.G., der Gewerkschaft, den Ärzten und Barmh. Schwestern des Krankenhauses Zams.

Landeck, am 13. August 1949

In tiefer Trauer:

Familie Dangl

Motorrad, Viktoria 100er, 3 Gänge

zu verkaufen. Tankstelle, Hotel Post

Gebe der werten Bevölkerung von Zams u. Umgebung bekannt, daß ich die

Schmiedewerkstätte

des Siegfried Fadum, früher Pächter Folie, mit 15. August 1949 neu eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, alle **Huf- u. Wagenschmiedarbeiten** sowie **Autogenschweißarbeiten** zur vollen Zufriedenheit meiner Kunden, preisw. auszuführen.

Um Ihr wertenes Vertrauen bittet:

ALOIS STAUDACHER, ZAMS 67

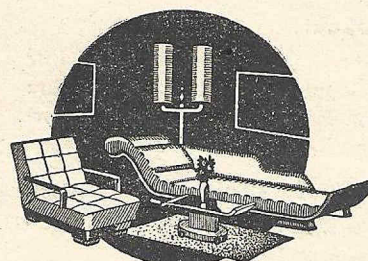
gept. Huf- und Wagenschmied

Besichtigen Sie die neu eingetroffenen

CARBET-TEPPICHE

der beste Strapazteppich in allen gewünschten Größen und Dessins lieferbar.

Schlafzimmer - Küchen - Einzelmöbel
Polstermöbel gegen Ratenzahlungen



Möbelhandlung
und
Polsterwerkst.

Arthur
ZANGERL
LANDECK
Bruggen, Ruf 348

Junges **Milchschaaf** gegen junge **Ziege**
zu vertauschen oder zu verkaufen.
Zams Nr. 97

Nach Bern (Schweiz)
wird für Privathaushalt eine treue, zuverlässige
Tochter gesucht.
Auskunft bei Fr. Klaus, Landeck, Bruggfeldstr. 38

HOTELS - GASTHÖFE

Sessel in allen Formen
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer
Touristenzimmer
Nur preiswerte Qualitätsware!

MÖBELHAUS KECKEIS
Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42



MARTE HARELL als Frau im Konflikt zwischen
fraulicher Liebe und mütterlichem Mitleid in

Nach dem Sturm

mit Nicholas Stuart, Leop. Rudolf, Maria Schell u. a.
Freitag, den 19. August um 8 Uhr
Samstag, den 20. August um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 21. August um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr

Der sensationelle Abenteuerfilm aus Australien

Donnernde Hufe

mit Chips Rafferty, John Hayward u. a.
Dienstag, den 23. August um 8 Uhr
Mittwoch, den 24. August um 7 und 9 Uhr

Ab Freitag, den 26. August 1949

NARZISS, der unfreiwillige Flieger

Wenn Sie wieder einmal Tränen lachen wollen, dann
merken Sie sich diesen Film vor!

Erweiterter Vorverkauf:

Freitag ab 18 Uhr, Samstag von 1/211 - 1/21 Uhr
und ab 4 Uhr, Sonntag von 11-12 u. ab 1 Uhr;
wochentags sonst 1 Stunde vor Beginn der
ersten Vorstellung

**Zeitraubendes Anstehen erspart Ihnen
die Dauerkarte. Besorgen Sie sich die-
selbe beim Kinokassier!**

An jede Frau!

Haben Sie schon die „NONALTHERMA
KALTDAUERWELLE“ probiert?
Ein Versuch wird Sie überzeugen!
Friseursalon
WO? L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Durch die Aufhebung der Bezugscheinpflcht,
nun auch für sämtliche Sattlerartikel bin ich
in der Lage, selbe stets auf Lager zu führen,

z. B.:

Halftern für Fohlen und Stuten
Pferdezügel
Schwanzriemen
Pferde- u. Rindergeschirre usw.

Bestellungen erbitte ich auch schriftlich
Verband durch Post franko

Sattler und Tapezierer

Roman Gritsch, Zams



Für die Frau

Für die Braut

*Hochfeines
Kappentuch*

150 cm breit - pro Meter S 19.—
Preiswerte Trägerschürzen!

Rockenbauer

TEXTILHANDLUNG und SCHNEIDEREI

Landeck, Maisengasse 20